

## Briefe mit Digitalisaten

### Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

**Elers, Heinrich Julius**

**Halle (Saale), 23.10.1717**

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181621)

Jalle, den 23. Oct.  
1777.

Wenn nicht mein Vater noch  
 mit dem ich lebe, so  
 so bringet, w. mir freude bleibe.

63

Sehr geliebter Herr Professor

Gestern Abend bin ich in Logen von meinem Bruder  
 gekommen. Ich bin sehr froh, daß es Gott miß  
 zum Vortheil geschehen, daß er mich hier  
 als ein bittres u. weiches, nach d. Kunst die  
 da in uns wirkt. Vorher ging ich meine Stunden  
 getrost, w. ich habe es als beständig, daher dem  
 Namen des Herrn, ohne w. frey gegeben sey!

Wenn uns Gott nicht. Geschieden bringet, so soll  
 es nicht nach dem andern verflucht werden.

Die vorigen Messen sind w. worden, mir lob,  
 der Christ Zeit, u. die Stunden bring ich  
 gar in eury. Besonders war, d. Herr Christ,  
 vor dem Herrn M. Gerson, Herr D. Götz, u. d.  
 Synd. Ich habe von Gersonius zu Tisch  
 gelebt, da Herr Christen von seinen Hoffen  
 der wird. anfang, was ich ich nach meiner  
 Gewissen stand. Welche mir Gersonius  
 gab, daß der Lehrsatz, was w. Gersonius, u.  
 welche, alle, mir gegenwärtig war, es ist  
 geteilt, wie sie als Christen, werden. Ich  
 D. Götz hat vor mir offenherzig bekundet,  
 wie er sich bey dem w. was ich mit einander  
 bekehrt, w. von einander. ging.

